LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
14. Wahlperiode

Drucksache 14/137
30. 07. 2001

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dieter Schmitt (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Anbindung der Region Trier an den Schienenfernverkehr

Die **Kleine Anfrage 72** vom 9. Juli 2001 hat folgenden Wortlaut:

Laut jüngsten Pressemitteilungen plant die Bahn AG einen weiteren Abbau des Schienenfernverkehrs in der Region Trier. Entgegen früheren Ankündigungen und Vereinbarungen von Minister Bauckhage und Bahnchef Mehdorn gibt es keine verbindlichen Planungen für den Interregio-Ersatz ab Ende 2002 und auch die Frage der Finanzierung soll noch nicht geklärt sein. Gleiches gelte für den neuralgischen Punkt der Konzer Brücke und damit einer schnelleren Verbindung nach Luxemburg. Wenn diese Aussagen zutreffen, muss an die Einhaltung der damaligen Zusagen und Planungen appelliert werden, da sich ansonsten eine gesamte Region durch die Verzögerungs- und Hinhaltetaktik Zug um Zug getäuscht sehen muss.
Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche konkreten Vereinbarungen bzw. Planungen wurden zwischen der Landesregierung und der Deutschen Bahn AG getroffen (bitte Darlegung der konkreten Einzelmaßnahmen, des Zeitablaufes und der Finanzierung)?
2. Trifft es zu, dass die Bahn für die Strecke zwischen Luxemburg und Frankfurt als Ersatz für den auslaufenden Interregio bis 2003 keine Planung vorsieht?
3. Welche konkreten Planungen bestehen für die dringend notwendige Sanierung der Konzer Brücke und wann und mit welchen Kosten ist mit der Realisierung zu rechnen?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Schienenfernverkehrsanbindungen in der Region Trier und welche Maßnahmen sind aus ihrer Sicht dringend notwendig und was gedenkt die Landesregierung konkret zu unternehmen (bitte Aufgliederung der einzelnen Maßnahmen, der Kosten und des jeweiligen Kostenträgers)?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. Juli 2001 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG haben am 11. September 2000 vereinbart, ein neues Betriebskonzept auf Basis der passiven Neigetechnik (Talgo-Projekt) zwischen Luxemburg und Frankfurt a. M. über Trier, Koblenz, Mainz und Frankfurt Flughafen erarbeiten zu lassen und möglichst mit dem Fahrplan 2003 umzusetzen; das Projekt soll gemeinsam verfolgt und finanziert werden.

Hierzu ist eine detaillierte Fahrlagenplanung notwendig, damit der erforderliche Fahrzeugbedarf bestimmt und das zu erwartende Verkehrsaufkommen abgeschätzt werden kann. Da die Fernverkehrsplanungen der DB AG für den Fahrplan 2003 noch nicht vorliegen, ist eine abschließende Ermittlung der notwendigen Investitionen und der zu erwartenden Wirtschaftlichkeit bislang nicht möglich.

Im Übrigen wird Bezug genommen auf die Antwort zur Kleinen Anfrage „Talgo-Projekt für die Moselstrecke“ vom 21. März 2001 (Drucksache 13/6959).

b. w.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 3. August 2001

Zu Frage 2 :

Nach Angaben der DB Reise & Touristik AG sollen die Interregio-Züge Saarbrücken/Luxemburg – Trier – Koblenz – Köln – Ruhrgebiet ab Ende 2002 ersatzlos entfallen.

Zu Frage 3:

Die Landesregierung hat den Ausbau der Gesamtstrecke Luxemburg – Trier – Koblenz – Mainz (– Frankfurt a. M.) für den neuen Bundesverkehrswegeplan beim Bund angemeldet. Über die Sanierung der Konzer Brücke entscheidet der Bund als Eigentümer der Infrastruktur im Rahmen der Fortschreibung des Bundesverkehrwegeplanes bzw. die DB AG in eigener Zuständigkeit. Die Landesregierung hat die Beseitigung der Engpassstelle Konzer Brücke mehrfach beim Bund und bei der DB AG angemahnt.

Zu Frage 4:

Die Landesregierung bewertet die derzeitige Fernverkehrsanbindung der Region Trier als befriedigend. Zur Verbesserung ist vorrangig das Angebot einer durchgehenden schnellen Verbindung von Luxemburg/Trier in Richtung Rhein-Main-Gebiet (Talgo-Projekt) notwendig. Die Landesregierung hat sich deshalb bereits wiederholt beim Bundesverkehrsminister und bei der DB AG für den Erhalt der heute über Koblenz und Trier verkehrenden Interregio-Züge eingesetzt. Sie wird diese Bemühungen mit Nachdruck fortsetzen.

In Vertretung:
Harald Glahn
Staatssekretär